

CIRS Mobile – Kritische Zwischenfälle vor Ort erfassen

Fachgebiet: Medizininformatik
Betreuer: Prof. Dr. Jürgen Holm
Experte: Peter Matti
Industriepartner: Netcetera AG, Zürich

Das Ziel dieser Bachelorthesis war die Entwicklung eines mobilen CIRS. Um den Anwenderwünschen gerecht zu werden wurde ein klickbares Mockup erstellt, mit welchem Usertests durchgeführt wurden. Die Ergebnisse der Usertests flossen in die Erstellung des Prototypen auf Basis der Webtechnologie HTML5 ein.

Einleitung

«Irren ist menschlich» [1] – auch den best-ausgebildeten Gesundheitsfachpersonen der Welt unterlaufen Fehler. Gravierende Zwischenfälle können tragische Folgen für die Patienten wie auch für das Personal mit sich tragen.

Nicht einmal die kumulierte Anzahl der Todesfälle pro Jahr durch Grippe, AIDS und Verkehrsunfälle kann die Todesfälle von vermeidbaren, unerwünschten Ereignissen im Krankenhaus übertreffen [2].

Um diese Zahl einzudämmen und die Patientensicherheit zu erhöhen, werden kritische Ereignisse (auch Beinahe-Fehler), anonym durch die Mitarbeiter in einem CIRS erfasst. Anhand dieser Meldungen werden geeignete Massnahmen ergriffen um das Eintreten eines Schadenfalles zu verhindern.

Ergebnisse

Prototyp

Unsere Webapplikation umfasst folgende Screens. Meldung erfassen – 3 Schritte

- 1) Angaben zum Erfasser und Patienten
- 2) Was war das Ereignis? (Freitext)
- 3) Angaben zur Schicht und Analyse des Ereignisses

Mit der Funktion «Eingabepause», kann der Erfasser seine Meldung jederzeit zwischenspeichern.

Critical Incident Manager

Auf diesem Screen überprüft der Fallbearbeiter die Meldung auf Identifikationsmerkmale und anonymisiert diese.

Freigegebene Meldungen

Alle freigegebenen Meldungen des Fallbearbeiters stehen allen Mitarbeitern frei zur Verfügung.

Reporting

Das Qualitätsmanagement kann in kurzer Zeit einfache Charts (z. B.: Anzahl Meldungen im aktuellen Monat) generieren.

Usertests

Anhand der Usertests wurde unser Mockup auf Bedienbarkeit und Nutzbarkeit im Arbeitsalltag getestet.

Diskussion

Ein CIRS ist ein mögliches Tool um die Patientensicherheit zu erhöhen. Für die Studierenden war es wichtig, ein mobiles CIRS zu entwickeln, welches von den Endusern akzeptiert wird. Die Befürchtung, dass die Texteingabe mit dem Tablet für Schwierigkeiten sorgen würde, wurde mittels der Usertests widerlegt. Trotz des heutigen Standards des anonymen Meldens war es erfreulich, dass sich mehrere Testpersonen für eine Option des nicht anonymen Meldens aussprachen. Dies hätte den Vorteil, dass der Fallbearbeiter dem Erfasser Rückfragen stellen könnte.

Das Projekt zeigte, dass die meisten Testpersonen offen gegenüber neuen Ideen und Technologien sind und sich vorstellen können, ein Tablet im Arbeitsalltag zu benutzen.

Quellen

1. Seneca. Epistulae morales VI,57,12; Cicero, Orationes Philippicae 12,2
2. Patientensicherheit Schweiz. Patientensicherheit-Schweiz

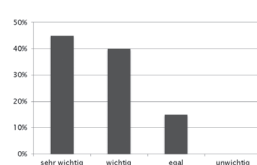


Damian Oberreich

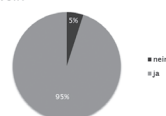


Dana Stucki

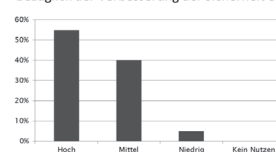
Wie wichtig ist Ihnen die Anonymität?



Empfinden Sie die Funktion „Eingabepause“ als sinnvoll?



Wie schätzen Sie den Nutzen des CIRS bezüglich der Verbesserung der Sicherheit ein?



Würden Sie für die Erfassung eines CI ein Tablet benutzen?



Auswertungen Usertests